

## Definitionen der verwendeten Begriffe

<b>Maßnahmenplan</b>	Dieser Plan beschreibt die Maßnahmen, Mittel, Verantwortlichkeiten und Zeitrahmen für die Erreichung spezifischer energiebezogener Leistungseinzelziele. [6]
<b>Benchmarking</b>	Vergleichende Evaluierung der vergangenen und aktuellen Energieperformance zwischen den relevanten Bereichen innerhalb einer Organisation oder mehrerer Organisationen. [6]
<b>Best Practice</b>	Die Anwendung von bewährten, kosteneffizienten Technologien und Managementtechniken zur Verbesserung von Energieeffizienz. Bezieht sich dabei auf die Techniken und Technologien die in Betrieben eingesetzt werden, welche im Rahmen eines Benchmarking als „die Besten“ identifiziert wurden. [7]
<b>Branchenbezogene Maßnahmenliste</b>	Liste aller potenzieller Energiesparmaßnahmen, die typisch für die Unternehmen einer Industriebranche sind z.B. Fleischverarbeitung, Bäckereien oder Molkereien. [7]
<b>Korrekturmaßnahme</b>	Maßnahme zur Beseitigung der Ursache einer erkannten Nichtkonformität, oder einer nicht erwünschten Situation. [8]
<b>Nichtkonformität</b>	Nichterfüllung einer Anforderung, einschließlich Unfälle und Notfälle [8]
<b>E-Learning</b>	Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) zum Zwecke der Ausbildungs- und Schulungssysteme. Im BESS- Projekt wird das E-Learning als Unterstützung bei der Implementierung des Energiemanagementsystems in Unternehmen verwendet. [7], bekannt auch als „online training“, „online education“ oder „online learning“)
<b>Energie</b>	Energie in jeglicher Form: Öl, Erdgas, Kohle, erneuerbare und andere Brennstoffarten verbraucht in Form vom Strom oder Wärme oder Treibstoffe zur Deckung des Energiebedarfes der Organisation. [6]
<b>Energieaspekte</b>	Bestandteil der Tätigkeiten oder Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation der auf die Energie einwirken kann. (Quelle: Schwedische Normen 62 77 50). Alle technologischen (z.B. Geräte und Anlagen und Inbetriebnahme), organisatorischen (Betriebsprozesse und Wartung) und verhaltensabhängigen (z.B. Einhaltung und Erfüllung von Arbeitsanweisungen) Aspekte, die positive oder negative Auswirkungen auf den Energiebedarf der betrieblichen Tätigkeiten haben, sind Energieaspekte. [7]
<b>Energieaudit</b>	Verfahren zur Bestimmung der Energieverbräuche, des Einsparungspotenzials und der geeigneten Einsparungsmaßnahmen [6]

<b>Energieauditmodell</b>	Öffentliche, standardisierte und wiederholbare Prozedur für die Durchführung von Energieaudits, welche Umfang, Gründlichkeit und Zweck der Auditarbeit definiert. [9]
<b>Energieverbrauch</b>	Die Menge an verbrauchter Energie zur Deckung des spezifischen Bedarfs der Organisation z.B. Beleuchtung, Heizung, Kühlung, mechanische Arbeit, Prozesswärme, usw. [6]
<b>Energiekoordinator</b>	Der Mitarbeiter, der für die energiebezogenen Leistungen des Unternehmens verantwortlich ist (bekannt als Energiemanager in den größeren Unternehmen; für KMU ist der Begriff Koordinator mehr geeignet. [7])
<b>Index der Energieeffizienz (EEI)</b>	Stellt in der Regel die Entwicklung von spezifischem Energieverbrauch in Bezug auf das relevante Endprodukt über die Zeit dar. Die Energieeffizienzindizes ermöglichen den Unternehmen und den kompetenten Verantwortlichen die Entwicklung der Energieeffizienz zu verfolgen und mit den anderen Unternehmen aus der gleichen Branche zu vergleichen. [7], siehe auch EPI
<b>Energiemanagement</b>	Initiierung von organisatorischen, technischen und verhaltensbezogenen Aktivitäten, die wirtschaftlich und strukturell berechtigt sind, um den Energie- sowie Rohstoff- und Zusatzmaterialverbrauch zu minimieren. [7]
<b>Energiemanagementchecklist</b>	Checkliste (Fragebogen) die vom Energiemanagementsystem - Audit zur Bewertung dessen Qualität benutzt werden kann. [7]
<b>Energiemanagementsystem</b>	Der Teil des umfassenden Managementsystems, der für einen effizienten Einsatz der Energie und kontinuierlichen Verbesserung der energiebezogenen Leistungen bestimmt ist [6]
<b>Energiemanagementsystemaudit</b>	Das Energiemanagementsystemaudit ist einer der bedeutendsten Teile des Energiemanagementsystems. Die Auditergebnisse zeigen, ob das System richtig funktioniert und ob und wo die Verbesserungen erzielbar sind. Während des Audits wird die Checkliste als Instrument genutzt um festzustellen, ob das System wie geplant im Einklang mit der BESS Spezifikation ist. Jegliche Abweichungen werden identifiziert und die möglichen Verbesserungen notiert um schließlich der Führungsebene vorgestellt zu werden. [7]
<b>Energiemanagementsystemspezifikation</b>	Nichtoffizielle „Norm“ bezüglich Energiemanagementsystem [7]
<b>Norm des Energiemanagementsystems</b>	Formale und offizielle Norm bezüglich Energiemanagementsystem [7]
<b>Energieperformance</b>	Die Menge an verbrauchter in Bezug auf die erzielten Ergebnisse. Je niedriger der spezifische Energieverbrauch, desto höher ist die Energieperformance.[6]
<b>Benchmarking der energiebezogenen Leistungen (EPB)</b>	Das Vergleichsverfahren der energiebezogenen Leistungen zwischen dem eigenen und fremden Unternehmen um die Verbesserungspotenziale aufzudecken und von Best Practice zu lernen [7]

<b>Index der energiebezogenen Leistungen (EPI)</b>	Jährliche Veränderung des spezifischen Energieverbrauchs (SEC) im Vergleich zum Basisjahr, dessen Werte 100% darstellen [7]
<b>Energiepolitik</b>	Die Verpflichtungserklärung der Organisation zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Energieperformance. Äußerung der relevanten Vor- und Grundsätze, welche den Rahmen und die Voraussetzung für die energieorientierten Einzelziele und die Umsetzung liefern. [6]
<b>Energiesparregister</b>	Die Energiesparmaßnahmenliste, die aus dem Maßnahmenplan abgeleitet wurde, wird in das Monitoring der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen hinsichtlich Zeithorizont, Ressourcen oder Ergebnisse eingebaut. [7]
<b>Energieteam</b>	Gruppe der Mitarbeiter, die aus den verschiedenen Ebenen der Organisation kommen und die für die energiebezogene Leistung des Unternehmens verantwortlich ist [7]
<b>Energiebezogenes Einzelziel</b>	Das messbare Ergebnis des Energiemanagements, welches in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden sollte [6]
<b>Energieeinsatz</b>	Der betriebliche Einsatz von Energie, in der gelieferten oder umgewandelten Form [10]
<b>Good - Housekeeping</b>	Die Energiesparmaßnahmen, die keine oder sehr niedrige Kosten haben und die in der Regel aus dem Jahresbudget des Energiekoordinators finanziert werden können und als solche keine Investitionen darstellen [7]
<b>Good - Housekeeping Maßnahmenliste</b>	Die Liste aller potenzieller relevanter „Good Housekeeping“ Maßnahmen, welche für das Unternehmen für die Implementierung in Frage kommen [7]
<b>Horizontale Maßnahmenliste (Querschnittstechnologien)</b>	Liste aller potenziellen und relevanten Energiesparmaßnahmen, die typisch für alle Unternehmen, unabhängig von den Industriebranchen sind. (z.B.: im Bereich der Druckluft, Antriebe usw.) [7]
<b>Übereinstimmungsliste</b>	Liste die den Zusammenhang zwischen der BESS Energiemanagement- Spezifikation und anderen Managementsystemen/Normen darstellt z.B.: ISO 9001/2000, 14001 und die HACCP Lebensmittelsicherheit [7]
<b>Maßnahmenliste</b>	Liste aller potenzieller relevanter Energiesparmaßnahmen, die für die Implementierung berücksichtigt werden sollen. Es wird zwischen den folgenden Listen unterschieden: a) Good Housekeeping, b) branchenbezogene (z.B.: Fleischverarbeitung) und c) horizontale (Querschnittstechnologien) (z.B.: im Bereich der Druckluft, Antriebe usw.). Diese Maßnahmenlisten werden bei der Identifizierung der für das Unternehmen relevanten Energiesparmaßnahmen genutzt (z.B. bei der Energieaudits). [7]

<b>Überwachung</b>	Prozess der systematischen Aufzeichnung und Analyse von geeigneten Energieperformance-Indikatoren über einen längeren Zeitraum [6]
<b>Organisation</b>	Unternehmen, Behörde oder Institution, öffentlich oder privat, die über eigene Funktionen und eine eigene Administration verfügt. [6]
<b>Planen- Ausführen- Kontrollieren- Optimieren (Plan-Do-Check-Act PDCA)</b>	Allgemeiner Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung des Prozesses
<b>Verfahren</b>	Beschreibt die Vorgangsweise bei der Implementierung einer Aktivität oder eines Prozesses [8]
<b>Vorbeugung</b>	Geplante Maßnahme zu Beseitigung der Ursache einer möglichen Nichtkonformität [6]
<b>Korrekturmaßnahme</b>	Maßnahme zu Beseitigung der Ursache einer erkannten Nichtkonformität [6]
<b>Bewertung</b>	Tätigkeiten zur Überprüfung von Qualität, Eignung, Verbesserungspotenzial, Wirksamkeit und Notwendigkeit zur Überarbeitung des Energiemanagementsystems [6]
<b>Selbstbewertung</b>	Das Energiemanagementsystem- Audit, welches vom Unternehmen selbst durchgeführt wird. Das ist ein internes Audit und wird mit Hilfe von der Energiemanagement- Checkliste durchgeführt. [7]
<b>Senior Management</b>	Ein oder mehrere Mitarbeiter, die auf der obersten Ebene das ganze oder nur einen Teil des Energiemanagements koordinieren [10]
<b>Signifikanter Energieverbrauch</b>	Energieverbrauch der einen hohen Anteil am gesamten Energieverbrauch der Organisation ausmacht oder der ein erhebliches Potenzial zur Energieeinsparung darstellt [6]
<b>Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) (engl. SME)</b>	Ein Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern. Darüber hinaus muss der Gesamtumsatz weniger als 50 Mio. EUR oder die Bilanzsumme weniger als 43 Mio. EUR betragen.
<b>Spezifischer Energieverbrauch (SEV)</b>	Menge an verbrauchter Energie pro Einheit der geeigneten Basis, z.B. Energieverbrauch pro Produkt, Gewichts- oder Volumeneinheit, pro Mitarbeiter, pro Fläche oder Volumen des Gebäudes (kWh/Einheit, kWh/Tonne, kWh/m <sup>3</sup> , kWh/Mitarbeiter usw.) [6]